

**Hrsg. Ullrich Junker**

**Segelflug zum und vom Riesen-  
gebirgskamm.**

**Hanna Reitsch landet an der Wiesen-  
baude und startet von dort und fliegt  
zurück nach Hirschberg.**

**(Der Wanderer im Riesengebirge Juli 1933)**

**© im April 2018  
Ullrich Junker  
Mörikestr. 16  
D 88285 Bodnegg**



## Segelflug zum und vom Riesengebirgskamm.

Die junge Hirschberger Segelfliegerin Reitsch ließ si mit einem Segelflugzeug der Flugschule Grunau von Wolf Hirth mit der Motormaschine auf 400 Mtr. über Hirschberg hochschleppen. Im Gleitflug verlor die Fliegerin dann fast die Hälfte ihrer Höhe, fand aber Aufwind, und nach dreiviertel Stunden Segelflug hatte sie 1600 Meter Höhe erreicht. In der Auftriebswolke flog Hanna Reitsch längere Zeit blind und erblickte zu ihrer Überraschung das Riesengebirge unter sich. Die Fliegerin landete glatt in der Nähe der Wiesenbaude, rief dann Wolf Hirth an, und der flog mit der Motormaschine zum Gebirge und warf oben das Startseil ab. Nun konnte Hanna Reitsch nach Sonnenuntergang wieder starten. Sie erreichte abermals Höhe und flog bei anbrechender Dunkelheit bis zum Hirschberger Flugplatz. Bisher war es,

soweit uns bekannt ist, noch keinem Segelflieger gelungen,  
vom Gebirgskamm bis zum Hirschberger Flugplatz zu flie-  
gen.